Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97 (1979)
Heft: 13

Wettbewerbe

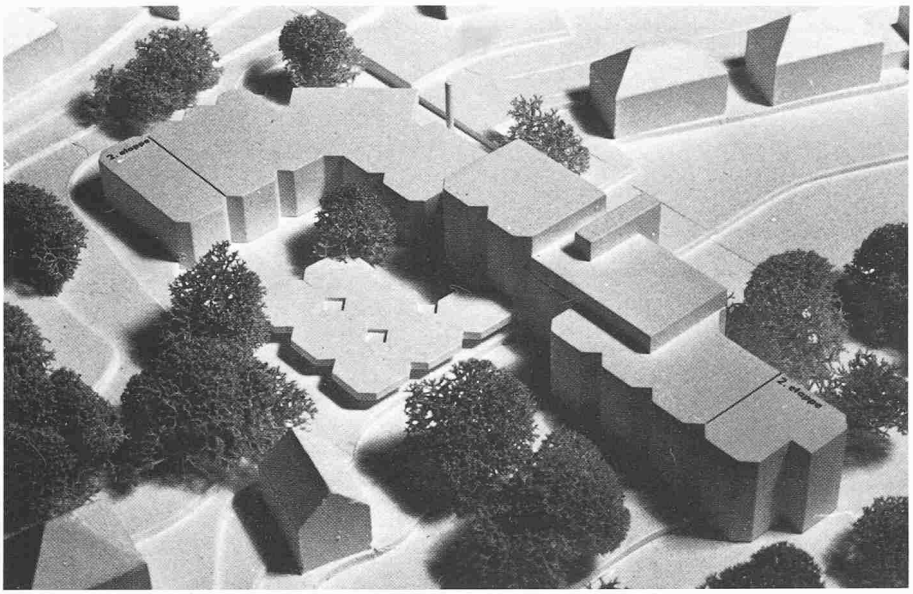
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

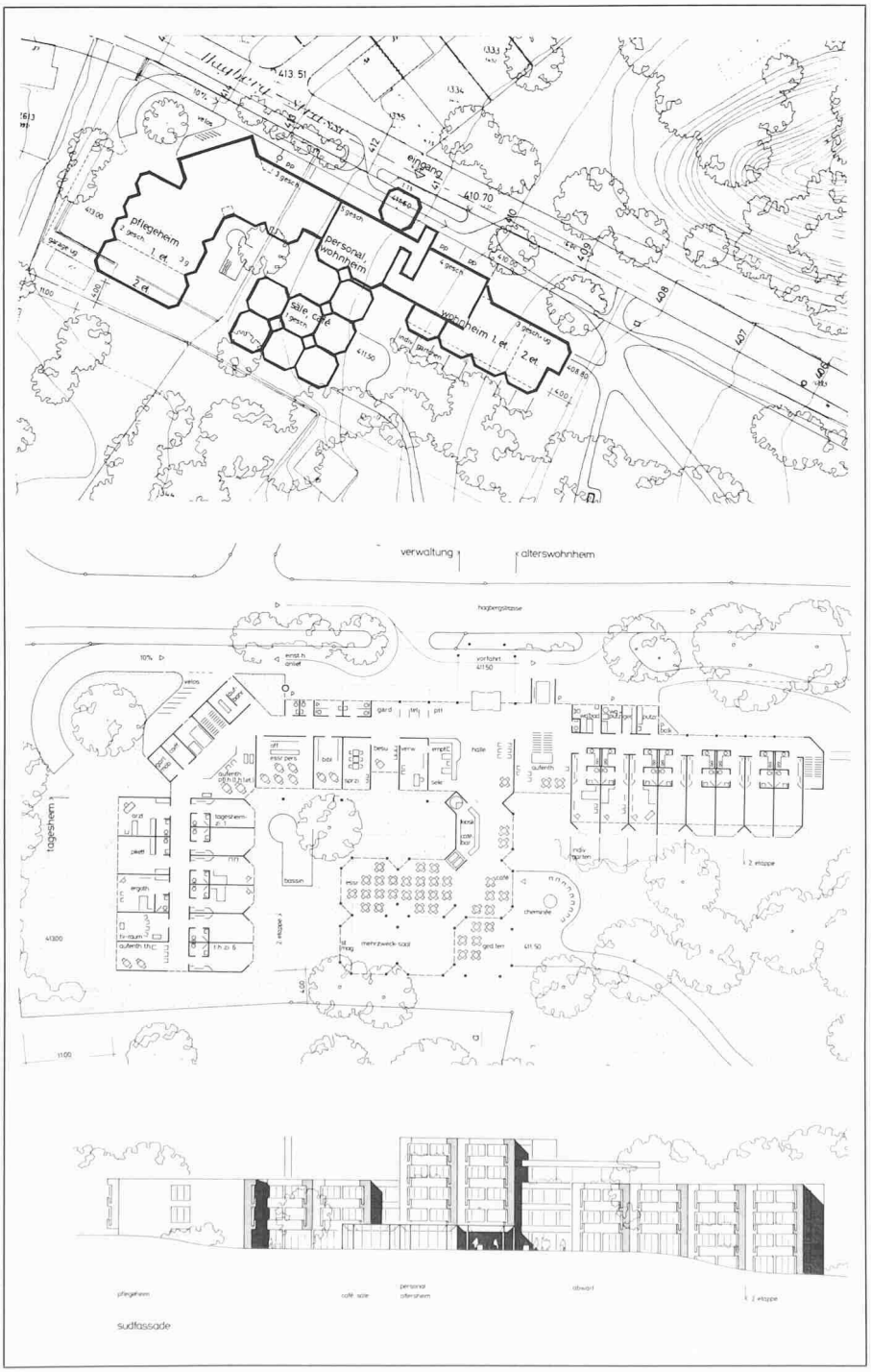
Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Alters- und Pflegeheim im Stadtpark Olten

Die Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Stadtpark Olten veranstaltete einen Projektwettbewerb für ein Alters- und Pflegeheim. Teilnahmeberechtigt waren selbständige Architekten, welche seit dem 1. Januar 1977 in den Bezirken Olten, Gösgen und Gäu Wohn- oder Geschäftssitz haben. Fachpreisrichter waren Prof. E. Füeg, Zürich, G. Hertig, Aarau, H. Niggli, Balsthal, H. Schertenleib, Kantonsbaumeister, Solothurn, M. Grob, Stadtplaner, Olten. Das Raumprogramm verlangte 60 Betten, aufgegliedert in 26 Altersheimbetten, 30 Pflegebetten und 4 Tagesheimbetten. Den einzelnen Betten sollten Vorräume, Sanitärzellen, Kochnischen und Balkone zugeordnet werden. Ferner waren alle notwendigen Gemeinschafts- und Nebenräume vorzusehen. – Zur Beurteilung gelangten insgesamt 21 Entwürfe. Die Ausschreibung wurde in Heft 30/31/1978 auf Seite 592, das Ergebnis in Heft 10/1979 auf Seite 174 veröffentlicht.



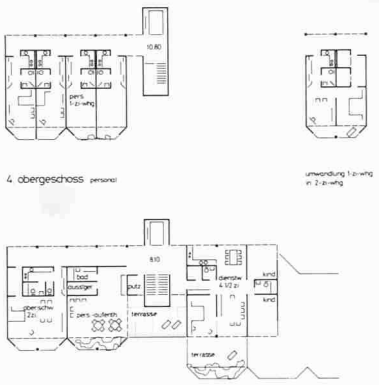
1. Preis (14 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Architektengruppe Olten, **Roland Wälchli, Jacques Aeschimann, Willy Niggli, Christian Steiner.**

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Dem Projektverfasser ist es gelungen, das schwierige Areal geschickt auszunützen und sein Projekt vorteilhaft in den westlichen Teil des Stadtparks einzugliedern. Der Stadtpark wird dadurch in das zukünftige Alters- und Pflegeheimareal hinein verlängert. Die Baumasse wirkt niedrig und wenig aufdringlich und ist den Bauten der Umgebung angepasst. Die ausgesprochene Längsentwicklung entlang der Hagbergstrasse wird im Westen geschickt abgefangen und zudem durch die Höhenstaffelung des Baukörpers mit höchstem Mittelteil und niedrigen ausladenden Enden nach dem Park und der westlich anschliessenden Bebauung gemildert. Die Gliederung des Baukörpers nach der Parkseite ist gut geglückt und schafft mit gestalterischen Mitteln eine behagliche Wohnatmosphäre.
Die Funktionen sind klar getrennt und in einzelne Gruppen zusammengefasst. Die Betriebsabläufe sind im gesamten gut disponiert; durch die Aufteilung in übersichtliche Einheiten resultieren günstige innerbetriebliche Verhältnisse, wobei die Erschliessung der Pflegeabteilung und des Tagesheimes etwas umstandlich ist. Die Abspaltung von vier Wohneinheiten pro Geschoss im Alterswohnheim ist diskutabel. Die Lage der Küche im Untergeschoss ist ungünstig. Die Besonnung und Belichtung ist gut. Die Erschliessung für den Fussgänger und den Fahrverkehr ist grundsätzlich gelöst:
Die zu erwartende Wirtschaftlichkeit wird durch innere Flexibilität und eine disziplinierte Verwendung wiederkehrender Elemente begründet. Die Erweiterungsmöglichkeiten sind klar ausgewiesen und erscheinen sinnvoll. Das Projekt besticht durch seine Einfachheit und seine architektonische Qualität.

Lageplan 1:1400, Norden oben;
Grundriss Erdgeschoss 1:900

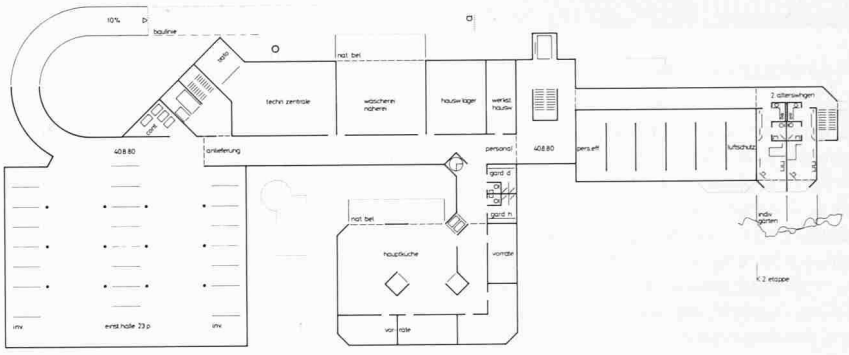
Südansicht 1:900



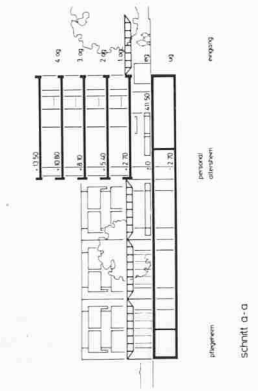
4. obergeschoss personal

umwandlung 1-zi-whg in 2-zi-whg

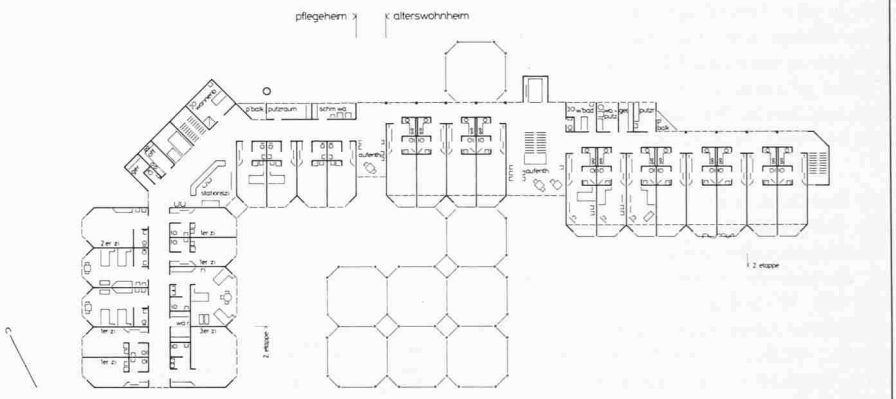
Grundriss 3. Obergeschoss 1:900



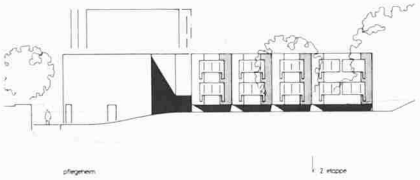
Grundriss Untergeschoss 1:900



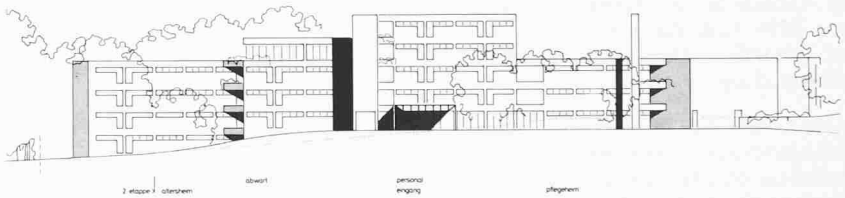
Schnitt 1:900



Grundriss 1. und 2. Obergeschoss 1:900

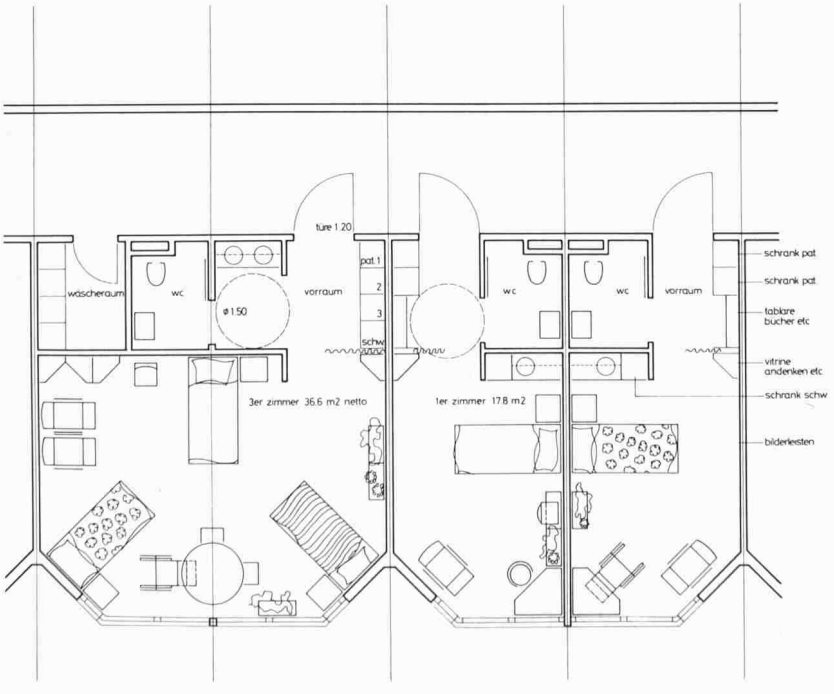


Westansicht 1:900



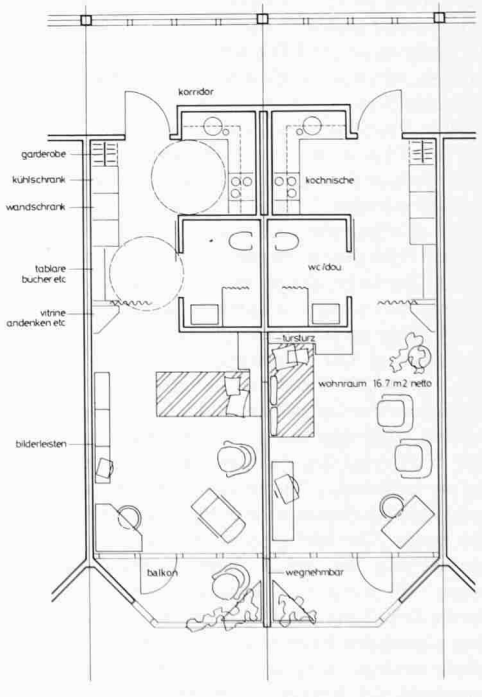
Nordansicht 1:900

Ausschnitt Pflegeeinheit und Wohneinheit 1:150



pflegeeinheit 3er zimmer

pflegeeinheit 1er zimmer



wohneinheit